

WESEL

HAMMINKELN | HÜNEXE | SCHERMBECK



Atelierbesuch
Zu Gast bei Objektkünstler
Alfred Grimm in Hünxe
Wir am Niederrhein

GUTEN MORGEN

Vergnügt in den Tag

Es werde Licht!

Blöd, wenn man auf dem Weg ins Bett die Nachttischlampe zerdeppert. Noch blöder, wenn diese die einzige Lichtquelle weit und breit ist, da in der neuen Wohnung so kurz nach dem Umzug ansonsten nur Kabel aus der Decke ragen. Kerzen, Feuerzeug, Taschenlampe? Alles in unauffindbaren Kisten verpackt. Sterne? Keine am Himmel. Auf allen Vieren arbeitete sich das Schwesterchen gestern Nacht durch das ungewohnte Terrain. Wäre sie die Hauptfigur in einem Comic, dann hätte plötzlich eine Glühbirne die Grauzone über dem Kopf erhellt. Ihr ging ein Licht auf. Die Kiste mit dem Weihnachtsschmuck war nicht weit. Tapfer tastete sie sich durch die Dunkelheit. Halleluja! Minuten später erhellte ein Plastiktannenbaum die stille Nacht. Den will sie nun stehen lassen. Sind doch nur noch etwas mehr als 100 Tage bis Weihnachten. Gut, dass ihre Küche noch nicht aufgebaut ist. Sonst gäbe es am Wochenende vermutlich Zimtsterne. jum

KURZ GEMELDET

Orgelklänge vor der Mitgliederversammlung

Wesel. Musikalisch beginnt die Mitgliederversammlung des Förderkreises Weseler Dommusik am morgigen Donnerstag, 1. September, um 19 Uhr in der Heresbachkapelle des Willibrodi-Doms. Der Abend startet mit Werken des im Jahr 1916 verstorbenen Komponisten Max Reger anlässlich seines 100. Todestages. An der Orgel spielt Domkantor Ansgar Schlei. Anschließend folgt gegen 19.30 Uhr die eigentliche Mitgliederversammlung. Zu den Orgelklängen und auch zu dem Treffen sind nicht nur Vereinsmitglieder sondern auch Gäste willkommen.

2,4 Millionen Euro Förderung für den Kreis

Kreis Wesel. Das Integrationsamt des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) und die rheinischen Fachstellen für behinderte Menschen im Arbeitsleben haben im Jahr 2015 im Kreis Wesel mit mehr als 2,4 Millionen Euro (Vorjahr: 1,8 Millionen) Menschen mit Behinderung und ihre Arbeitgeber unterstützt. Damit hat die finanzielle Förderung in 560 Fällen Arbeits- und Ausbildungsplätze für Menschen mit Handicap geschaffen oder gesichert. Im vergangenen Jahr lebten im Kreis Wesel 52 766 Menschen mit einer Schwerbehinderung.

IHR DRAHT ZUR NRZ

Redaktion:
Telefon: 0281 33874-30
Fax: 0281 33874-55
E-Mail: lok.wesel@nrz.de
Leserservice:
Telefon: 0800 6060720*
Fax: 0800 6060750*
(*kostenlose Servicenummer)
E-Mail: leserservice@nrz.de

Hier treffen sich die Generationen

Soziale Kontakte, Gespräche und Spaß stehen bei den Angeboten im Mehrgenerationenhaus im Vordergrund. Jetzt geht es um die nächste Förderperiode

Von Petra Herzog

Wesel. Wenn am Ende jemand sagt „Es geht mir gut, ich habe viele Kontakte und wir haben viel gelacht“, dann haben die Aktiven im Mehrgenerationenhaus ihr Ziel erreicht. Anne Oberdorfer kennt einige solcher Aussagen, wenn ein Angebot mal wieder besonders schön und unterhaltsam war. Egal ob Bogenschießen, Sitztanz, Yoga, der Operntreff oder ein Kunstprojekt - viele Nutzer der Einrichtung im Schepersfeld verbringen hier eine gute Zeit.

Die Geschäftsführerin des Sozialdienstes katholischer Frauen sieht das Haus an der Straße Am Birkenfeld als einen Ort der Begegnung für Menschen aller Generationen - von vier bis über 85. Dabei ist ihr wichtig, dass auch im Alter ein selbstbestimmtes Leben geführt werden kann. Die Angebote im Mehrgenerationenhaus sollen gesundheitsfördernd und damit lebensverlängernd wirken, sie sollen dafür sorgen, dass der ältere Mensch in Bewegung bleibt - geistig wie körperlich.

2017 wird das Mehrgenerationenhaus, das einst von der damaligen Familienministerin Ursula von der Leyen eröffnet wurde, zehn Jahre alt. Jetzt muss es mal wieder in die Verlängerung gehen, denn 2017 startet ein neues Bundesprogramm zur Förderung. 30.000 Euro bietet es dem Mehrgenerationenhaus im Jahr, wenn die Stadt es mit 10.000 Euro in Form von geldwerten Leistungen, wie etwa Sach- und Personalkosten, unterstützt. Darüber berät zunächst der Sozialausschuss (siehe Box), der Rat entscheidet am 20. September.

Doch nach Vorgesprächen mit der Stadtverwaltung scheint die Marschrichtung schon klar zu sein. Das Haus soll stärker in der Kommune verankert werden, spricht:



Die Sütterlin-Schreibstube - eines von vielen Angeboten im Mehrgenerationenhaus. Dabei werden alte Schriften übersetzt. Hat jemand eine Idee für ein Angebot, kann er es vorstellen und vielleicht bald einen Kurs veranstalten. FOTO: E. POTTGIESSER

die Stadt kann Wünsche äußern, die hier umgesetzt werden sollen. Ideen haben übrigens viele, wie Anne Oberdorfer sagt. Wenn jemand etwas Bestimmtes kann,

kann er es anderen vermitteln - als regelmäßiges Angebot oder als Kurs - je nach Wunsch des Anbieters. Das Mehrgenerationenhaus unterstützt die Idee, hilft bei der

Umsetzung und sorgt für die entsprechende Öffentlichkeitsarbeit.

Eine halbe Stelle ist für diese Arbeit da, eine halbe Stelle, mit der viel begleitet und bewirkt wurde. Da gibt es dann den Spielraum etwas zu testen, zu sehen, ob ein Angebot ankommt und weitergeführt wird oder auch nicht. Das Ganze wird seitens des Bundes wissenschaftlich unterstützt, um am Ende auch Ergebnisse zu haben. Die nächste Förderung ist auf vier Jahre angelegt. Dabei dürfte jetzt bereits sicher sein, dass das Mehrgenerationenhaus immer gefragter sein wird, zumal die Menschen auch in Wesel immer älter werden...

FAKTEN UND DATEN

■ **Mit der erneuten Teilnahme** des Mehrgenerationenhauses am vom Bund geförderten Programm befasst sich der Sozialausschuss in seiner Sitzung am Mittwoch, 7. September, ab 16.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Es geht um die Jahre 2017 bis 2020.

■ **Die Einrichtung** im Schepersfeld, Am Birkenfeld 14, bietet Beratung & Betreuung, Service & Hilfe sowie Spaß & Begegnung. Menschen aller Generationen sind dabei. Kontakt: ☎ 0281/952380 oder mgh@skfwe-sel.de

Intensivtäter muss für drei Jahre und drei Monate in Haft

Mit einem Komplizen raubte er einen Freund aus und schlug mit einer mit Schrauben gespickten Baseballkeule zu

Anzeige

HARDECK Bochum
Bramsche
Hilden
Senden
Woanders kaufen lohnt sich nicht www.hardeck.de

Alles inklusive Tage

0€ für Lieferung & Montage
ab 750,- in NRW und Niedersachsen (Festland)

Musterring

SCHLAFEN | WOHNEN | SPEISEN | KÜCHEN

Entdecken Sie hochwertige Marken in dieser Ausgabe
© Möbel und Küchen ab einem Warenwert von 750,- in ganz NRW und Niedersachsen (Festland), ohne Anschlüsse. Gilt nicht für zerlegte Ware (nicht vormontiert).

Von Svenja Aufderheide

Wesel. Irgendwann haben auch die langmütigsten Richter die Nase gestrichen voll und reden Tacheles. So geschehen gestern im Amtsgericht in Wesel. Zu drei Jahren und drei Monaten ohne Bewährung verurteilte das Gericht den 18-jährigen Hakan (Name geändert) wegen schweren Raubes nach Jugendstrafrecht. Sein 18-jähriger Mittäter Halim (Name ebenfalls geändert) kam mit neun Monaten, ausgesetzt zu zwei Jahren auf Bewährung, davon, und muss 80 Sozialstunden ableisten.

Am 17. April 2016, so lautete die Anklage, sollen die beiden verabredet haben, einen Bekannten „abzuziehen“. Mit dabei hatten sie einen Baseballschläger, der mit Schrauben gespickt war, um ihre Gefährlichkeit martialisch zu unterstreichen. Sie verabredeten sich gegen 5 Uhr am frühen Morgen an der Straße „Am Nordglacis“ mit Kevin (Name geändert). Angeblich um Drogen zu kau-

fen. Der geständige Halim erzählte dem Gericht, dass er zuerst mit Kevin geredet habe. Dann sei Hakan, der sich hinter einem Auto versteckt hatte, hervorgekommen und habe Kevin am Wegfahren mit dem Fahrrad gehindert, habe mit der Baseballkeule auf die Beine geschlagen und das Portemonnaie aus der Innentasche der Jacke geraubt. Kevin habe sich gewehrt, Hakan die Keule abgenommen, woraufhin dieser flüchtete. Auch Halim habe sich noch mit Kevin gestritten und geprügelt, sei dann nach Hause gegangen, wo sich die beiden darüber in die Haare bekamen, weil kein Geld in der Geldbörse war.

Doch bei Hakan hörte sich der Tathergang ganz anders an. Er sei mit Freunden in der Feldmark zum Feiern und auf dem Weg nach Hause gewesen, als er Halim und Kevin gesehen habe, die sich offenkundig stritten. Er habe nur schlichten wollen, als Halim die Keule schwang und die Geldbörse raubte. Da er be-

reits mehrere Vorstrafen habe und noch eine Bewährungsstrafe laufe, sei er schließlich abgehauen und nach Hause gegangen, um nicht noch Ärger zu bekommen.

Ein Zeuge allerdings bestätigte, dass die beiden gemeinsam an dem Abend in Halims Wohnung gewesen waren und nach ihrem „Ausflug“ auch wieder gemeinsam zurückgekehrt seien. Auch das Opfer bestätigte die Version der Staatsanwaltschaft, auch wenn es bestritt, etwas mit Drogen zu tun zu haben. Pikant dabei: Kevin war eigentlich mit Hakan befreundet und hatte, nachdem er Anzeige bei der Polizei gestellt hatte, in einer zweiten Vernehmung versucht, Hakan zu schützen und stattdessen Halim die Schuld in die Schuhe zu schieben, wie er vor Gericht zögerlich zugab.

Für das Gericht war die Sache klar. Weil Halim nicht vorbestraft ist, kam er mit einer Bewährungsstrafe davon. Hakan dagegen geht drei Jahre und drei Monate in den Knast

Zwölfjährige Weselerin überfallen

Polizei sucht nach einem circa 35-Jährigen

Wesel. Eine zwölfjährige Weselerin wurde am Montagabend kurz nach 20 Uhr am Bahnhof im Ortsteil Blumenkamp von einem Mann überfallen. Dies teilte die Polizei gestern mit. Das Mädchen stieg aus dem Zug aus, lief die Straße Schmitthauskamp entlang, als es bemerkte, dass ein Unbekannter ihm folgte. Kurz darauf griff dieser die Zwölfjährige von hinten an und brachte sie zu Boden. Das Kind schrie laut um Hilfe. Daraufhin flüchtete der Täter.

Nach ersten Ermittlungen der Kriminalpolizei habe eine Zeugin einen Unbekannten aus der Straße Schmitthauskamp laufen sehen. Da die Kriminalpolizei bislang keine weiteren Hinweise auf den Tatverdächtigen hat, bittet sie nun die Bürger um Mithilfe: Wer kennt die abgebildete Person oder kann Angaben zu deren Identität beziehungsweise zum Aufenthaltsort machen?

So wird der Mann beschrieben: 35 bis 36 Jahre alt, circa 1,85 Meter groß, schwarze, kurze und gestufte Haare, sehr blasse Hautfarbe, dunkle Augen, leichter Bauchansatz. Er trug ein schwarzes Halbhemd, eine schwarze Hose, schwarze Sportschuhe und einen schwarzen Rucksack mit bordeauxroten Streifen.

Sachdienliche Hinweise bitte an die Polizei in Wesel unter der Rufnummer ☎ 0281/107-0.



Wer kennt diesen Mann? Die Polizei bittet um Mithilfe. FOTO: POLIZEI